

Heimatgeschichte vom Gestrüpp befreit

Die Sedansgrotte, ein Stück Obernbecker Geschichte, wieder frei gelegt



Freigelegt: Jörg Domeyer, Sandra Huxohl und Peter Bernard (alle Euwatec) sowie Heinz Windmann, Egon Schewe und Herbert Gerkenmeier (alle Vereinsring, v. l.) auf dem geschwungenen „S“ der Sedansgrotte. Links im Hintergrund steht die Kaiser-Wilhelm-, vorn rechts die Kaiser-Friedrich-Eiche.

FOTO: Andreas Püfke

■ **Löhne** (apü). Ein Stück Obernbecker Geschichte haben der Vereinsring, die Wirtschaftsbetriebe der Stadt und die gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft Euwatec jetzt am Eggeweg freigelegt.

Die Sedansgrotte, 1892 im Gedenken an den deutsch-französischen Krieg von 1870/71 errichtet und später zum „Kriegerdenkmal“ ausgebaut, wurde buchstäblich aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Seit über 30 Jahren, so schätzt Vereinsring-Vorsitzender Egon Schewe, sei die Anlage nicht mehr gepflegt worden.

Entsprechend verwuchert sah es dort aus. Von dem geschwungenen „S“ zwischen den Kaiser-Friedrich-Eichen war nicht mehr viel zu sehen, und auch das Denkmal war stellenweise bis zur Unkenntlichkeit zugewachsen. Nach Hinweisen aus der Bevölkerung hat der Vereinsring die WBL und die Euwatec „ins Boot geholt“, wie Schewe sagt. Sechs Ein-Euro-Kräfte legten sich mächtig ins Zeug und entfernten in 300 Stunden Handarbeit rund 10 Kubikmeter Gestrüpp.